



Streetwork Blumenthal

Der Beirat Blumenthal möge beschließen:

Der Beirat Blumenthal unterstützt die Stellungnahme des AK Blumenthal, Streetwork und Team Nord der Caritas zu stärken um den bisherigen Stundenumfang der hauptamtlichen Mitarbeiter*innen incl. zusätzlicher Freizeitangebote der Streetworker*innen mit Honorarkräften sicherzustellen.

Begründung:

Die Stellungnahme des AK Blumenthal bzgl. Streetwork und Team Nord der Caritas zeigt, dass trotz Bewilligung der Mittel in der gleichen Höhe wie im Vorjahr das Angebot für Kinder und Jugendliche im Stadtteil aufgrund der Lohnsteigerungen der hauptamtlichen Mitarbeiter*innen deutlich reduziert werden muss.

So verringert sich die leistbare Stundenzahl der hauptamtlichen Mitarbeiter*innen um 12 Stunden. Zudem entfallen sämtliche Angebote, die über Honorarkräfte realisiert wurden (siehe auch Stellungnahme des AK Blumenthal).

Da gerade in Blumenthal erheblicher Bedarf in der Jugendarbeit vorhanden ist, unterstützt der Beirat Blumenthal die in der Stellungnahme des AK Blumenthal formulierten Forderungen an die Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration.

Marc Pörtner und die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Beirat Blumenthal

Streetwork und Team Nord der Caritas stärken, nicht einfrieren!

Stellungnahme des AK Blumenthal

Bremen, 16.01.2024

Der Arbeitskreis (AK) Blumenthal ist ein Zusammenschluss der Sozialen Träger und Institutionen (z.B. KiTa, Schule, Jugendhilfe, Quartiersmanagement, Ortsamt, Kulturträger) im Fördergebiet der Sozialen Stadtentwicklung und Ortsteil Blumenthal. Im Rahmen der quartiersbezogenen Vernetzung engagieren sich die beteiligten Akteure u.a. für die Verbesserung der Teilhabemöglichkeiten und Lebensbedingungen insbesondere von Familien, Kindern und Jugendlichen im Ortsteil.

Während der Corona-Pandemie und in den Monaten danach ist an vielen Stellen aufgezeigt und deutlich gemacht geworden, dass Kinder und Jugendliche gerade in prekären Lebenslagen besonders nachteilig von den Beschränkungen durch die Pandemie und den Folgen daraus betroffen sind. Die verstärkte Aufmerksamkeit, die zunächst im vergangenen Jahr zu diesem Themenkomplex entstanden ist, ließ leise hoffen, dass Angebote und Strukturen in den entsprechenden Quartieren abgesichert und den Bedarfen entsprechend ausgestattet, wenn nicht sogar erweitert werden.

In Bezug auf die Arbeit der drei hauptamtlichen Mitarbeiter:innen des Team Nord vom Caritas-Verband Bremen Nord wurde zunächst sogar der gestiegene Bedarf an aufsuchender Straßensozialarbeit für Jugendliche für den Bremer Norden insgesamt anerkannt und eine Aufstockung der Mittel gegenüber dem Träger in Aussicht gestellt.

Nach aktuellem Stand soll jedoch die Caritas nun lediglich den bisherigen Betrag aus den Cliquen-Mitteln erhalten und dies führt aufgrund der Lohnsteigerungen zu einer faktischen Kürzung im Bereich der Streetwork zwischen 10 bis 12 Stunden bei den drei hauptamtlichen Mitarbeiter:innen und dem Wegfall sämtlicher zusätzlicher Freizeitangebote, die in Kooperation der Streetworker:innen mit Honorarkräften aufgebaut wurden.

Dazu zählen mehrere offene Sportangebote in Blumenthal, Lüssum-Bockhorn und Marßel, sowie Koch- und Musikangebote in Grohn. Für das Quartier Blumenthal ist insbesondere die Cliquenarbeit mit den Mädchen von Bedeutung, da die regulären Jugendfreizeitheime und Mädchentreffs alle außerhalb des Quartiers liegen und somit für einen Großteil der Mädchen nicht erreichbar sind.

Aus Sicht des AK Blumenthal ist das Einfrieren der Mittel auf den bisherigen Stand inakzeptabel und muss unbedingt abgewendet werden!

Der AK Blumenthal fordert die zuständigen Stellen in der Behörde und die mit der Aufstellung des Haushalts befassten Personen auf:

- Die Stellen der drei hauptamtlichen Streetworker:innen des Team Nord in ihrem bisherigen Stundenumfang abzusichern und entsprechende Gelder zur Verfügung zu stellen.
- Die Mittel für Honorarkräfte und zusätzliche Angebote im Rahmen der Streetwork entsprechend anzupassen, so dass diese beibehalten werden können.
- Eine verlässliche Mittel-Planung sowohl für die Straßensozialarbeit, sowie für die offene Jugendarbeit auf den Weg zu bringen, um auf die anerkannten und gestiegenen Bedarfe in Blumenthal und Bremen Nord endlich in angemessener Weise zu reagieren.

Im Auftrag für den AK Blumenthal,

Carola Schulz (Quartiersmanagerin Blumenthal)

19.01.2024